

BGFW-Beteiligung an A+A 2005

Bereits zum sechzehnten Mal war die Berufsgenossenschaft der Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft (BGFW) mit einem Teil ihrer Präventionsdienstleistung auf der Internationalen Fachmesse in Düsseldorf vertreten.

Eine besondere BGFW-Veranstaltung im Rahmen der Messe ist seit Jahren die branchenspezifische Tagung der Fachkräfte für Arbeitssicherheit und der Betriebsärztinnen und -ärzte aus dem Bereich der Versorgungs- und Entsorgungswirtschaft. Diese fand am 24. Oktober 2005, dem Eröffnungstag der A+A statt

Ein ausgewogenes Programm mit interessanten Fachvorträgen zu den unterschiedlichsten Präventionsthemen wurde angeboten. Neben dem umfangreichen A+A Kongressangebot und der großen Fachausstellung ist diese Veranstaltung auch für den Austausch von Erfahrungen und die Pflege von Kontakten zu anderen Fachkräften für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und -ärzten sowie den zuständigen Aufsichtspersonen und anderen Vertretern der BGFW gedacht.

Der Vorstandsvorsitzende der BGFW, Gerhard Höper, begrüßte die Teilnehmer. In seinen Ausführungen wies er insbesondere auf den Reformprozess im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung hin.

Organisatorische Hinweise zur diesjährigen BGFW-Veranstaltung sowie der Beteiligung an der Messe, gab der Leiter des Geschäftsbereiches Prävention Rainer Herberholz. Neben den Hinweisen auf aktuelle Themen in der Präventionsarbeit führte er durch das weitere Programm.

Im ersten Vortrag ging es um die ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, hier am Beispiel eines Kranfahrer-Arbeitsplatzes in einem Müllheizkraftwerk. Über die Ergebnisse einer gemeinsam mit dem Berufsgenossenschaftlichen Institut für Arbeitsschutz BGIA durchgeführten Interventionsstudie berichtete Dr. Rolf Ellegast. Das für solche Bewertungen entwickelte **CUELA**-Messsystem (Computer-Unterstützte

Erfassung und Langzeit-Analyse) wurde von ihm vorgestellt. Erläutert wurden die Maßnahmen, die auf Grund der Messergebnisse für den Kranfahrer-Arbeitsplatz umgesetzt wurden.

Der Vortrag von Prof. Dr. Paul Waldner befasste sich mit dem Thema der richtigen Beleuchtung und ihrer Auswirkung auf Sicherheit und Gesundheit. Was Licht ist, wie der Mensch dieses wahrnimmt und welche Bedeutung es für den Alltag hat, erklärte er anhand anschaulicher Beispiele und in einer anregenden und verständlichen Form. Im Rahmen der Ausbildung zur Fachkraft für





Arbeitssicherheit beschäftigte sich Peter Franke von den Wasserwerken Zwickau in seiner Praktikumsarbeit mit Absturz-Sicherungssystemen beim Befahren abwassertechnischer Anlagen. Er stellte in seinem Vortrag die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse seiner Arbeit vor, wobei die im Rahmen der Ausbildung vermittelten sieben Handlungsschritte sowie die konsequent durchgeführte Bewertung der einzelnen Gefährdungsfaktoren wesentlicher Bestandteil seines Vortrages waren.

Mit der Umsetzung eines **Responsibility-Management-Systems** in einem Gasversorgungsunternehmen befasste sich der letzte Fachbeitrag. Dr. Peter Missal von der Thüga Rheinhessen-Pfalz berichtete von der Einführung eines solchen Systems in seinem

Unternehmen. Das Ziel, welches mit der Einführung des **RMS** erreicht wird, ist die nachprüfbar einhaltung sämtlicher Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften. Ein RMS ist nicht nur als Sofortmaßnahme zur Erhöhung des Sicherheitsniveaus ethisch empfehlenswert, sondern darüber hinaus für Unternehmen und Unternehmer wirtschaftlich vernünftig.

Eine positive Bilanz zog Axel Apsel, Hauptgeschäftsführer der BGFW, in seinem Schlusswort. Er dankte den Referenten für ihre interessanten und anregenden Vorträge. Er wünschte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die vielen Anregungen der Tagung positiv aufzunehmen und, soweit möglich, im betrieblichen Alltag umzusetzen. Mit einem besonderen Theaterstück zur Bewusstseinsbildung endete die 16. Tagung. Der Schauspieler Claus Iffländer zeigte in seinem Theaterstück „ZeitGeistVerknappung“, dass gerade die Zeit zu einem knappen Gut in der heutigen Arbeitswelt geworden ist. Jedem Zuschauer wurde ein Anstoß zum Nachdenken über den Umgang mit der eigenen Zeit gegeben.

An allen Messtagen war der Präventionsbereich der BGFW an seinem Messestand im Bereich der „Treffpunkt Sicherheit“ vertreten. Viele Besucher aus den Mitgliedsunternehmen nutzten hier das Angebot und die Gelegenheit, in einem besonderen Bespre-

chungsbereich, zu einem Gespräch mit der zuständigen Aufsichtsperson. Auch mit anderen Besuchern des Messestandes konnten viele Fachfragen erörtert sowie interessante Gespräche rund ums Thema Sicherheit



und Gesundheit im Bereich der Ver- und Entsorgungswirtschaft geführt werden. Die A+A verzeichnete in diesem Jahr über 54.000 Messebesucher.

